

Wollerau, Januar 2008

Outlook als Unternehmens-Kommunikationszentrale: Office Communications Server 2007

Die Zusammenfassung sämtlicher kommunikationsbezogener Aktivitäten in einer einzigen Anwendung, bzw. über ein einziges (IP-)Netz ist für Unternehmen hochinteressant: Benutzer können ortsunabhängig und von verschiedenen Geräten aus auf ihre Kommunikationszentrale zugreifen und auf allen erdenklichen Wegen mit ihren Kontakten in Verbindung treten: Einfach, kostengünstig, schnell und sicher.

«Unified Communications» ist mehr als bloss ein neues Schlagwort der IT-Branche: Die Vereinigung von Internettelefonie, Fax, «Instant Messaging», «Video-Conferencing», Kontakt-, Termin- und Aufgabenverwaltung sowie Email in einer einzigen Plattform, auf welche standortunabhängig über diverse Geräte (Mobiltelefone, bzw. PDAs, Desktop-PCs, Notebooks, «klassische» Telefoninfrastruktur) zugegriffen werden kann, ist bereits heute Realität. Die einzelnen Technologien existieren seit geraumer Zeit, die Zusammenfassung zu einem einzigen, verbundenen Kommunikationssystem ist neu. Microsoft bringt mit dem «Office Communications Server 2007» ein Produkt auf den Markt, welches in die weit verbreitete Office-Umgebung eingebettet ist. Outlook wird zur Schaltzentrale sämtlicher Kommunikationsaktivitäten.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Die bestehende Telefonie-Infrastruktur in Unternehmen kann auch inskünftig, zusammen mit dem «Office Communications Server 2007», genutzt werden. Das Management von Telefongesprächen (Rufumleitung, Verbindung, Telefonkonferenzen) erfolgt neu bequem via Mausclick. Für sämtliche Nachrichten (E-Mail, Voicemail, Faxnachrichten, etc.) gibt es einen einzigen «Nachrichteneingang», unabhängig davon, über welche Technologie ein Kontaktversuch erfolgt, bleibt die Übersicht stets gewahrt. Zu jedem Kontakt sind via «Presence»-System Echtzeit-Statusangaben ersichtlich: Ist er gerade mobil oder auf dem Festnetz telefonisch erreichbar, kann ich via Kurznachricht etwas mitteilen? Kommunikationsleerläufe können so vermieden, der richtige Gebrauch unterschiedlicher Kommunikationsmittel gefördert werden, Beispiele: Abbau von «Verlegenheits-E-mails», Vermeidung erfolgloser Anrufversuche. Es spielt keine Rolle, wie mit einem Kontakt in Verbindung getreten wird: Ein simpler Mausclick, bzw. Tastendruck genügt. Selbstverständlich können sämtliche Kontakte (und der eigene Status) bequem verwaltet, kategorisiert und mit unterschiedlichen «Erreichbarkeitsprivilegien»

MIT-GROUP, Rebbbergstrasse 20, CH-8832 Wollerau
Servicedesk (7x24h) + 41 (0) 848 88 00 88, Fax: + 41 (0) 44 687 33 04, Administration +41 (0) 44 687 33 03
meyer@mit-group.ch, www.mit-group.ch
Bankverbindung: UBS Dübendorf, Bahnhofstrasse 1, CH-8600 Dübendorf (202-620.346.01X BC 202)

M300 405 JANUAR 2008 NEWS FLASH

ausgestattet werden. Und: Das System funktioniert unabhängig davon, ob man gerade im Büro weilt oder mit einem Mobilgerät unterwegs ist, da es sämtliche Kommunikationswege bündelt.

Richtig angewendet, führt «Unified Communications» zu einer gezielteren Kommunikation, zu kürzeren Reaktionszeiten (wichtig z.B. im Zusammenhang mit Compliance-Bestimmungen innerhalb eines Unternehmens) und zu einer nicht unerheblichen Zeit- und Kostenersparnis. Man ist dann erreichbar, wenn man sinnvollerweise erreicht werden kann und erreicht werden will, bzw. man ist so erreichbar, wie man das auch effektiv möchte.

Ist das auch etwas für mein Unternehmen?

Es gibt verschiedene Fragen im Zusammenhang mit «Unified Communications», welche zusammen mit IT-Fachleuten geklärt werden sollten, z.B.:

- Was macht bereits zum heutigen Zeitpunkt für mein Unternehmen Sinn, was ist «ausgereift»? Welche Mitarbeitenden profitieren von «Unified Communications»?
- Es gibt verschiedene Systeme und Ansätze: Welches ist das richtige für mich?
- Welche Teile der bestehenden Infrastruktur können genutzt werden, was muss allenfalls angeschafft, erneuert, erweitert werden?
- Wie steht es um die Stabilität der eingesetzten Technologie, was passiert bei einem Ausfall der Internetverbindungen?
- Wie sicher sind die Verbindungen, was muss hierzu beachtet werden?
- Mit welchen Installations- und Folgekosten, mit welchen Kommunikationskosten muss gerechnet werden, wie kann das unternehmerisch kalkuliert werden?

Wenn es um solche und ähnliche Fragen, um die Installation, Konfiguration und den Betrieb ihrer Unternehmenskommunikationslösung geht, sind wir als Ihr Ansprechpartner für Sie da. Gerne beraten wir Sie in einem unverbindlichen Gespräch.

Medienkontakte:

Dr. Peter Meyer, +41 (0) 44 444 80 26, meyer@mit-group.ch

Simon Rickenbacher, +41 (0) 79 344 85 68, simon.rickenbacher@mit-group.ch